

Bürger-Schützen betreiben seit 1694 eigenen Weinbau

Die Ahrweiler St. Sebastianus Bürger-Schützen-Gesellschaft kann nicht nur auf eine weit mehr als 610-jährige Schützentradition, sondern auch auf Jahrhunderte langen Weinanbau zurückblicken, und „zurückblicken“ heißt hier nicht, dass es sich um längst vergangene Geschichten handelt – im Gegenteil. Bis zum heutigen Tag pflegt die Gesellschaft das althergebrachte Schützenwesen ebenso, wie den Anbau eigener „Schützen-Weine“. Nachweislich seit dem Jahr 1694 betreibt die Ahrweiler St. Sebastianus Bürger-Schützen-Gesellschaft eigenen Weinbau. Das dürfte deutschlandweit wohl einmalig sein, wenn nicht gar in ganz Europa. Die eigenen Schützen-Weinberge gingen ursprünglich auf Schenkungen zurück. Heute bewirtschaften die Bürger-Schützen sowohl Weinberge am Ahrweiler „Forstberg“ oberhalb der Ellig, als auch auf dem Bachemer „Karlskopf“. Der Höhepunkt des Weinjahres ist natürlich die Traubenlese, die 2016 am Tag der Deutschen Einheit von den Schützenbrüdern zelebriert wurde. So bestand auch für berufstätige Bürger-Schützen die Möglichkeit, einmal an der Lese teilzunehmen. Schon morgens früh hatten sich 28 Mitglieder der Gesellschaft in der Ellig eingefunden –mehr als im Vorfeld erwartet. Durch die starke „Manpower“ waren die Weinberge im „Forstberg“ schnell abgeerntet, so dass man schnell gen „Karlskopf“ wechseln konnte. Auch hier, hoch oben über Bachem, lief die Lese rasch von der Hand. Die zwischenzeitlichen Regenschauer taten der Freude am Traubenlesen keinen Abbruch. Schnell füllten sich die Erntekörbe mit reifen Trauben, die später im Weingut von Marc Adeneuer, der selbst Zugführer des Oberleutnantsglieds der St. Sebastianus Bürger-Schützen ist, zu köstlichen Schützen-Weinen verarbeitet werden. Dabei wird zu 75 Prozent roter Spätburgunder trocken sowie zu 25 Prozent „Blanc de Noir“ (Weißwein aus roter Traube) produziert. Der Wein wird bei den Veranstaltungen der St. Sebastianus Bürger-Schützen-Gesellschaft, wie beispielsweise Schützenfest oder Patronatsfest ausgeschenkt, bei besonderen Anlässen als Präsent vergeben oder auch veräußert. Im Handel ist der Schützen-Wein aber traditionell nicht erhältlich, nur bei den Ahrweiler Schützen selbst kann man den Wein beispielsweise bei einem Besuch in deren Schützenmuseum erwerben. Sichtlich zufrieden mit der diesjährigen Ernte zeigten sich Bürger-Schützen-König Willi Busch und Hauptmann Jürgen Knieps: Auf insgesamt einem halben Hektar Anbaufläche konnten über vier Fuder Trauben gelesen werden, was rund 4.200 Litern Wein entspricht. Das Lesegut beider Lagen brachte es dabei auf satte 92 Grad Oechsle. Die 2016er Ernte wird voraussichtlich im März/April 2017 („Blanc de Noir“), beziehungsweise im September 2017 (Spätburgunder) ihren Weg in die Weinflaschen finden. Den 2015er Jahrgang verkosteten die Bürger-Schützen bei der anschließenden „Maateljaß“, einem geselligen Erntedankfest als Abschluss der Traubenlese.